

Gospelkonzert: ANZEIGE Das 500-Stimmen Mass-Choir Konzert

Das stimmungsgewaltige Gospelkonzert zum Mitsingen und Mitswingen

Am 16. März 2025 findet das stimmungsgewaltige Gospelkonzert „singOUT“ in Hannover statt.

Die singOUT Projekte von und mit Silas Edwin gibt es seit 2005 in ganz Deutschland. Klingt wie eine Tour, ist es aber nur teilweise. Das Projekt tourt, die Sänger kommen stets aus der jeweiligen Stadt, und werden sechs Monate intensiv auf das große Konzert in ihrer Stadt vorbereitet. Bereits in den vergangenen Jahren begeisterten die Singout-Mass Choir Besucher in ausverkauften renommierten Sälen Deutschlands mit ihrer Stimmgewalt und Lebensfreude.

Auch dieses Jahr gibt es ein weit gefächertes Gospelprogramm mit der Band um den Pianisten Elvis E. aus den Niederlanden. Das Repertoire beinhaltet sowohl moderne als auch traditionelle, immer wieder gern gehörte Songs wie „Down by the riverside“, „Hallelujah“ und „We Are The World“. Mit dem MassChoir treten internationale Solisten auf. Die stimmungsgewaltige Jennifer Phillips (UK) und der Award-Gewinner Marlin Willford (USA) werden mit dem 500 Stimmen starken Chor am 16. März 2025 im Kuppelsaal Hannover einen Abend voller Gospel präsentieren. Das Konzert besticht durch ein außerordentliches Klangvolumen und verspricht einen wundervollen Gospelabend, aus dem jeder beschwingt nach Hause gehen wird.

Dies ist nicht einfach irgendein Gospelkonzert, sondern ein Gopelerlebnis der ganz großen Klasse. Seien Sie dabei!

JETZT Tickets sichern:
Telefon: (0511) 1212 3333 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen, E-Mail: service@haz-tickets.haz.de Online buchen: tickets.haz.de

Weitere Info:
www.singout-projekt.de



Soldaten der Bundeswehr üben im Deister

Barsinghausen. Die Bundeswehr plant für die Zeit vom 13. bis 20. März eine großangelegte Übung mit bis zu 30 Soldatinnen und Soldaten sowie sechs Fahrzeugen in der westlichen Region Hannover und den angrenzenden Gebieten in den Landkreisen Schaumburg und Hameln Pyrmont. Das teilt die Barsinghäuser Stadtverwaltung mit. Am 17. und 18. März wird dabei auch der Deister zwischen Bantorf und dem Kniggenbrink genutzt, heißt es.

Die Übung ist Teil des Bundeswehrlehrgangs „Einsatz Fernspähkräfte“. Bei der Übung soll die Überlebensausbildung im Gelände im Mittelpunkt stehen. Unter anderem sind Orientierungsmärsche, Gewässerdurchquerungen und Nachtmärsche vorgesehen. Die Soldatinnen und Soldaten werden an einigen Stellen im Übungsgebiet auch mit Nahrungsmitteln versorgt. Die Gewässerüberquerungen mittels Faltkajaks und Schlauchbooten sind am Mittelkanal, an der Weser und an der Leine vorgesehen, berichtet die Verwaltung.

Glaserei Heick

www.glaserei-heick.de

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glasküchenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz

VELUX
Experte

- VELUX Fenster Austausch / Neumontage Wartung und Zubehör
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrden 05108 / 92 28 95

24 Std. Glas- und Fenster Notdienst

TÄGLICH HU UND AU!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

AutoTec

Röntgenstraße 3 a
Barsinghausen

05105 3777

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

Barsinghausen. „Träume“ – so heißt die neue Gala, für die der Kinder- und Jugendcircus Barsinghausen (KiJuCiBa) gerade intensiv probt. Am 15. und 16. März ist es so weit. An dem Wochenende zeigen etwa 65 Akrobaten aus der Hauptgruppe des Zirkus und die Minis ihr neues abendfüllendes Programm. Die Show im Schulzentrum Am Spalterhals beginnt am Sonnabend um 18 Uhr und am Sonntag um 14.30 Uhr.

Träume. Wir alle erleben sie und befinden uns plötzlich in einer Welt, die nicht bloß reine Fantasie ist. Im Traum scheint alles möglich. Doch was ist, wenn Alpträume die schönen Träume verdrängen und man sich plötzlich allein seinen größten Ängsten stellen muss?

Ob hoch oben in der Luft, am Boden in kunstvollen Bewegungen oder mit verblüffenden Tricks: Die jungen Künstlerinnen und Künstler des Kinder- und Jugendcircus wollen die Besucherinnen und Besucher mitnehmen auf eine Reise in die Welt der Träume. Tolle Botschaft: Die Zuschauer erleben in einer Show aus Artistik, Theater, Tanz und Akrobatik, wie man mithilfe von Träumen über sich hinauswachsen kann, wie man stärker werden und Ängste besiegen kann.

Eine akrobatische Reise in die Welt der Träume

KiJuCiBa präsentiert seine neue Gala: 65 junge Artisten sind dabei / Vorstellungen am 15. und 16. März



Es wird die 25. Gala: Die jungen Künstlerinnen und Künstler des Kinder- und Jugendcircus laden ein, mit ihnen in die Welt der Träume zu reisen.

FOTO: PRIVAT

Die beiden KiJuCiBa-Trainerinnen Katharina Marks und Elisabeth Geib haben die Gesamtleitung für die Show. Ums Training kümmern sich außerdem Johanna Dunse, Isabel Hoffmann, Marlen Steinig, Manuel Steinig-Rohman, Lisa Zimmermann, Melissa Hartmann, Melina Hartmann und Mia Bohnsack. Sie laden die Besucher ein: „Lassen Sie uns gemeinsam unsere Schwächen in Stärken verwandeln und erkennen, dass wir alles schaffen können, was wir manchmal nur zu träumen wagen.“

Es ist die 25. große Gala, die der Barsinghäuser Jugendzirkus aufwendig und kreativ inszeniert. Unterstützung gibt es bei den beiden Aufführungen von mehreren Schülern der Licht- und Bühnentechnik-AG von Hannah Arendt-Gymnasium und Lisa-

chen in Stärken verwandeln und erkennen, dass wir alles schaffen können, was wir manchmal nur zu träumen wagen.“

Es ist die 25. große Gala, die der Barsinghäuser Jugendzirkus aufwendig und kreativ inszeniert. Unterstützung gibt es bei den beiden Aufführungen von mehreren Schülern der Licht- und Bühnentechnik-AG von Hannah Arendt-Gymnasium und Lisa-

Tetzner-Schule. Auch Bürgermeister Henning Schünhof (SPD) freut sich auf die neue Show: „Lassen Sie uns gemeinsamen einen traumhaften Abend erleben!“

Der Vorverkauf läuft bereits: Karten gibt es im Bücherhaus am Thie. Restplätze werden an der Abendkasse am Veranstaltungssonabend ab 17 Uhr sowie am dem Sonntag ab 13.30 Uhr ver-

Zeit für den Frühjahrsputz

Tipps: So bleiben Rollläden und Markisen lange schön

Region Hannover. Genug vom Schmuddelwetter? Wer einen Balkon oder eine Terrasse hat, freut sich darauf, dort endlich wieder die Sonne und die milde Frühlingsluft zu genießen. Doch bevor sich der Lieblingsplatz im Freien wieder unbeschwert nutzen lässt, ist etwas Frühjahrsputz nötig. Das gilt auch für vorhandene Markisen, Sonnensegel, Terrassenüberdachungen und Rollläden.

„Wer seine Rollläden, Markisen und Co. jeden Frühling reinigt und überprüft, wird viele Jahre Freude daran haben. Besonders bei hochwertigen Produkten von einem Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Fachbetrieb

lohnt sich die Pflege“, erklärt Ingo Plück, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Rollläden + Sonnenschutz (BVRs). Vermeintliche Schnäppchen aus dem Internet oder dem Baumarkt seien meist nicht so haltbar und funktional wie Markenprodukte. Zwar seien diese in der Anschaffung teurer, dafür ließen sie sich bei Bedarf reparieren und hielten bedeutend länger. Das zahle sich langfristig aus und sei nachhaltiger.

Die Tipps des BVRs: Die Kunststoff- oder Aluminiumlamellen von Raffstoren und Rollläden sind sehr pflegeleicht. Auch die Stoffe von Markisen, Sonnensegeln oder Screens lassen

sich mit wenig Aufwand wieder zum Strahlen bringen. Hochwertige Produkte behalten ihre Farbe und Form dank ihres durchgefärbten Garns. Zuerst sollten grobe Verschmutzungen wie Blätter und kleine Äste mit einem Handbesen entfernt werden. Die meisten danach verbliebenen Winterspuren lassen sich mit etwas warmem Seifenwasser, einem Schwamm und einem Microfasertuch entfernen. Aggressive Chemikalien sind ebenso tabu wie der Einsatz eines Hochdruckreinigers.

Wenn sich eine unschöne Verschmutzung nicht entfernen lässt oder bei der Reinigung ein Schaden entdeckt wird, ist das

ein Fall für einen Rollladen- und Sonnenschutz-Fachbetrieb. Dort kümmern sich Handwerker darum, dass der Sonnenschutz wieder sauber wird und perfekt funktioniert. Manchmal lohnt es sich, das Markisentuch auszutauschen, um Balkon oder Terrasse einen frischen Look zu verleihen. Noch komfortabler wird der Sonnenschutz durch den nachträglichen Einbau eines Motors und einer intelligenten Steuerung. Dann lässt er sich be-

Zeit zum Reinigen: Wer ein paar Tipps der Fachleute beachtet, hat voraussichtlich länger etwas von einer Markise oder Rollläden.

FOTO: BVRs

quem per Fernbedienung oder App bedienen. – Fehlen nur noch die Gartenmöbel, ein paar Kissen und Decken, und der Frühling kann kommen.



Klimawandel wirkt sich auf Welt der Tagfalter aus

NABU: Niedersachsens Schmetterlinge müssen sich an neue Bedingungen anpassen – dabei kann der Mensch helfen



Müssen sich an neue klimatische Bedingungen anpassen: Dabei gelten Zitronenfalter als besondere Überlebenskünstler.

FOTO: NABU/CEWE/JANITA WEBELER

Region Hannover. Der plötzliche Frühlingsseinbruch mit ungewöhnlich hohen Temperaturen in Niedersachsen zeigt, wie spürbar der Klimawandel bereits den Alltag beeinflusst – und auch die Tierwelt reagiert unmittelbar darauf. Diese Auffassung vertritt der NABU Niedersachsen. Besonders deutlich werde dies bei den Tagfaltern, deren Verbreitung und Lebenszyklen sich zunehmend verändern. „Wir beobachten seit Jahrzehnten eine klare Verschiebung in der Artenzusammensetzung unserer Tagfalter. Einige Arten werden durch den Klimawandel begünstigt, andere geraten zunehmend unter Druck“, erklärt Carsten Heinecke, Schmetterlingsexperte beim NABU Niedersachsen.

Während einige einst häufige Arten wie Wachtelweizen-Scheckenfalter, Großer Perlmuttfalter oder Ockerbindiger Samtfalter in

Europa stammend, tauchte er 1999 erstmals im Breisgau in Baden-Württemberg auf und hat sich seitdem bis in norddeutsche Regionen ausgebreitet. Auffällig: Während die Raupen in Südeuropa bevorzugt an Kreuzblütlern in Karstregionen fressen, haben sie sich hierzulande an urbane Lebensräume angepasst und nutzen nun Pflanzen wie Schleifenblumen oder Wilde Rauke als Nahrungsquelle.

Auch der Spiegelfleck-Dickkopffalter wandert seit den 1970er Jahren aus dem Osten nach Niedersachsen ein. Der Kleine Sonnenröschen-Bläuling breitet sich aus südlichen und östlichen Regionen kommend ebenfalls zunehmend in Niedersachsen aus und ist mittlerweile sogar im Westen des Bundeslandes anzutreffen.

Nicht alle Arten profitieren vom Klimawandel. Schmetterlin-

ge wie der Trauermantel, die an ein kontinentales Klima angepasst sind, ziehen sich aufgrund der steigenden Temperaturen zunehmend aus dem Westen Niedersachsens zurück und kommen heute fast nur noch im östlichen Landesteil vor.

Ein weiteres Phänomen sind laut NABU die teils unerklärlichen Populationschwankungen bestimmter Arten. Der Kaisermantel etwa verschwand in den 1990er Jahren nahezu vollständig aus Westniedersachsen, breitet sich jedoch seit der Jahrtausendwende wieder langsam aus. Die Gründe für diese Schwankungen sind bisher nicht vollständig erforscht, könnten aber mit wechselnden Witterungsverläufen und sich verändernden Lebensraumbedingungen zusammenhängen.

Eine der robustesten Arten Niedersachsens bleibt der Zitro-

nenfalter. Er übersteht die kalte Jahreszeit durch eine Art „Winterschlaf“ im Erwachsenenstadium, in dem er seinen Stoffwechsel herunterfährt und sich mit einem körpereigenen Frostschutzmittel vor Kälte schützt. Wenn die Temperaturen im Frühjahr steigen, ist der Zitronenfalter oft der erste Schmetterling, der wieder zu sehen ist. Heinecke dazu: „Je früher es also im Frühling warm wird, desto früher kann man auch den Zitronenfalter sehen.“

„Der Erhalt vielfältiger Lebensräume ist entscheidend, um auch gefährdeten Arten eine Chance zu geben, sich anzupassen und zu überleben“, betont Heinecke. „Wir müssen naturnahe Wiesenflächen fördern, Pestizide reduzieren und Raum für wilde Pflanzen schaffen – das ist aktiver Lebensraumschutz für unsere Tagfalter.“